



2. Die Mehrheit der Regierten realisiert einen krankhaften Mechanismus zur Bewältigung von Bedrohung, Angst und schwelenden Konflikten in der Gesellschaft

Die tatsächliche Bedrohung und die Angst sowie die in dieser Gesellschaft fehlenden Strukturen, sozialen Spielregeln usw. zur Konfliktbewältigung verhindern eine Aufarbeitung der Situation. Stattdessen erfolgt eine Scheinbewältigung durch Abwehr.

Nur relativ kleine Gruppen der Gesellschaft nehmen die mit der gegenwärtigen Überlebenskrise der Menschheit gegebene Herausforderung zur Bewältigung der Krankheit der eigenen Gesellschaft an und suchen aktiv nach Problemlösungen. An diesem Prozeß sind auch Teile der Kirche beteiligt.

Wir finden nun in unserer Gesellschaft verschiedene Formen einer solchen Abwehr:

- Koalition der scheinbaren Vernunft (Verleugnung)
- Resignation
- Aggression (Verschiebung)

(1) Koalition der scheinbaren Vernunft

Die Bedrohung seitens der Regierenden und das Gefühl, die gegebene gesellschaftliche Situation mit ihren Konflikten nicht bewältigen zu können, erzeugt eine Koalition der scheinbaren Vernunft eines Teils der Regierten mit den Regierenden, verbunden mit der Abgabe von gesellschaftlicher Verantwortung durch die Regierten. Dieser Personenkreis stabilisiert sich unter dem Druck der Bedrohung und der Angst sowie unter der Last der unbewältigten Probleme durch eine Abwehr der tatsächlichen gesellschaftlichen Realität, durch ein Verleugnen von unbequemen oder gefährlichen Wahrheiten. Solche Abwehr findet vielfach "rationale" Begründung: Man zeigt "Einsicht" in eine sogenannte historische Notwendigkeit, man unterstellt sich einem allgemeingültigen gesellschaftlichen Gesetz. Man bezeichnet diese von Menschen gemachte, konfliktgeladene und z.T. unmenschliche Realität gar als Ausdruck des Willens Gottes. Solche pseudorationalen Schablonen geben Sicherheit in dieser brüchigen Wirklichkeit, auf sie kann man die Verantwortung abschieben.